



Swiss Neurological Society
Schweizerische Neurologische Gesellschaft
Société Suisse de Neurologie
Società Svizzera di Neurologia

Qualitätsbericht

Datum: 04.04.2019

Autorenschaft: Kommission Qualität der SNG

Verabschiedet durch: Vorstand der SNG

1. Einleitung

Im Zusammenhang mit der Qualitäts-Charta der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin SAQM verpflichteten sich die unterzeichnenden  rztorganisationen, ihre Qualitätsaktivitäten in einer Strategie zu formulieren und regelmässig über die Fortschritte zu berichten. Der vorliegende Qualitätsbericht gibt Auskunft über die Qualitätsaktivitäten der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft (SNG). Er zeigt auf, wie die SNG das Thema Qualität in ihren Strukturen verankert hat und welche Qualit tsschwerpunkte gesetzt wurden und welche Handlungsfelder bearbeitet werden um das Patientenwohl und die Patientensicherheit in der täglichen Arbeit optimal zu gewährleisten und zu fördern. Die genauen Ziele und der Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen werden ebenso beschrieben wie ein Ausblick in die Zukunft und die geplanten Aktivitäten.

Die SNG ist der Berufsverband der Fachärzte / Fachärztinnen für Neurologie. Dieser Text gilt explizit in gleichem Masse für Ärztinnen und Ärzte, zur besseren Lesbarkeit werden im Folgenden jedoch nur männliche Personenbezeichnungen verwendet. Die SNG umfasst heute rund 550 Mitglieder und zusätzlich 58 Jungneurologen, die bis zum Erreichen des Facharzttitels der Schweizerischen Vereinigung der Jungen Neurologen (SAYN) als Teilgruppierung der SNG angehören. Das Anliegen der SNG ist die Sicherung einer qualitativ hochstehenden Versorgung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen in der Schweiz. Hierzu definiert sie die Ausbildung zum Facharzt, fördert Expertise und Fortbildung und unterstützt die Lehre und Forschung in der Neurologie. Wir begegnen dem Patienten mit Respekt und Mitgefühl; seine Interessen stehen für uns im Mittelpunkt. Als Berufsverband vertritt die SNG die Interessen der in der Schweiz tätigen Neurologen und beteiligt sich an gesundheitspolitischen Diskussionen. Die SNG pflegt die Beziehungen zu den Gesellschaften der fachlich angrenzenden Disziplinen und ist Mitglied in nationalen und internationalen Gesellschaften. Im Jahr 2009 erfolgte gemeinsam mit den Fachgesellschaften für Neurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie, Neuropädiatrie, Neuropathologie und Klinischer Neurophysiologie die Gründung der „Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies“ (SFCNS). Ziel des SFCNS ist es die Kollaboration und Interaktion zwischen den schweizerischen Neurowissenschaften zu fördern.

Ein wesentliches Anliegen der SNG ist es, unter Einbezug der bekannten Methoden und Erkenntnisse, Voraussetzungen für eine umfassende Versorgung der Patienten in allen Phasen ihrer neurologischen Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie der Muskulatur zu schaffen. Sowohl die Komplexität der Erkrankungen als auch der Einsatz von hoch spezialisierten Technologien für Diagnostik und Therapie erfordern eine zunehmend interdisziplinäre Orientierung der Neurologie in der ärztlichen Tätigkeit, der Weiterbildung und Wissenschaft. Gleichzeitig gilt das Augenmerk der SNG der nachhaltigen Nachwuchsförderung, um der demographischen Entwicklung gerecht zu werden, bei gleichzeitig steigender Bedeutung der Neurologie in der alternden Gesellschaft. In diesem Sinne initiiert die SNG zukunftsorientierte Projekte und kollaboriert mit angrenzenden Fachgesellschaften und Institutionen.

Unsere Gesellschaft kümmert sich aktiv um gesundheitspolitische Fragestellungen, Tarifrevisionen, aber auch um Themen rund um die Aus- Weiter- und Fortbildung in Neurologie sowie Forschungsunterstützung und Tarifrevisionen. Dies in enger

Zusammenarbeit mit den Ärzteorganisationen der Swiss Federation of Specialities in Medicine (SFSM), des SFCNS, der Verbindung der Schweizerischen Ärzte (FMH) und dem Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF). Die intensive Kollaboration vor allem mit den Gesellschaften der SFCNS, der Schweizerischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SGKN) und der SAYN erlaubt uns, zukunftsorientierte Lösungen in der Ausbildung in Neurologie und Neurowissenschaften zu erarbeiten. Viele unserer Mitglieder sind aufgrund der grossen Breite des Fachgebietes Neurologie auch in spezifischen Teilgebieten der Neurologie und deren Gruppierungen aktiv, wie z.B. der Neuro-Rehabilitation, Verhaltensneurologie, Kopfwehgesellschaft, SGKN, Epilepsie-Liga, MS-Gesellschaft, der Schweizerische Gesellschaft für Schlafforschung, Schlafmedizin und Chronobiologie und weiteren. Entsprechend der Breite des Faches sind Fachärzte für Neurologie nicht nur an den grossen Spitälern und Universitätskliniken und neurologischen Spezialarzt-Praxen vertreten, sondern vermehrt auch in Regionalspitälern (Belegarztsystem).

2. Qualitäts-Struktur

Die SNG verfügt über eine Qualitätskommission. Die Mitglieder der Qualitätskommission wurden vom Vorstand der SNG vorgeschlagen und angefragt. 2018 setzt sich diese Qualitätskommission aus insgesamt 10 Mitgliedern zusammen. Präsident der Qualitätskommission ist Stefan Hägele-Link aus St. Gallen. Die Zusammensetzung der Mitglieder der Qualitätskommission ist so gewählt, dass sowohl Vertreter der Universitätskliniken, der kantonalen A und B Spitäler sowie niedergelassenen Neurologinnen und Neurologen durch die Mitglieder vertreten sind. Ebenfalls wurde bei der Wahl der Mitglieder der Qualitätskommission darauf geachtet, dass alle Regionen der Schweiz sowie die grossen Sprachregionen (Italienisch, Französisch, Deutsch) vertreten sind. Die Qualitätskommission tagt im Rahmen der Jahrestagung der SNG mindestens einmal pro Jahr themenbezogen und berät und unterstützt den Vorstand bei Entscheidungen und Tätigkeiten, welche Themenfelder der Qualitätsarbeit betreffen.

Die Leitung der Qualitätskommission berichtet regelmässig der Präsidentin/dem Präsidenten der Schweiz. Neurologischen Gesellschaft über relevante Qualitätsthemen und arbeitet eng mit dem Vorstand der SNG zusammen.

Der Präsident der Qualitätskommission nimmt zweimal jährlich am Forum Qualität der Schweiz. Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM) als Delegierter teil. Ab 2018 wird ein jährlicher Qualitätsbericht erstellt. 2017 unterzeichnete die SNG die Qualitäts-Charta der SAQM.

3. Qualitätsdefinition

Unter guter Qualität versteht die SNG dem Patienten diagnostische und therapeutische Massnahmen anzubieten, welche ihm nach aktuellem medizinischem Wissenstand und unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit die bestmöglichen Resultate im Hinblick auf seine Gesundheit und Lebensqualität bringen. Dabei wird besonderer Wert auf eine gute Kommunikation und partnerschaftlichen Umgang mit Patient und Angehörigen auf Augenhöhe gelegt.

4. Handlungsfelder

Vernetzung und Interdisziplinarität (Lehre und Forschung)

Die SNG ist Gründungsmitglied der SFCNS (Swiss Federation of clinical Neurosocieties) und steht in engem Austausch mit anderen klinischen Neurowissenschaften, speziell der Neuroradiologie und Neurochirurgie. Aufgrund der zunehmenden Komplexität interdisziplinärer Behandlungsmöglichkeiten ist für eine optimale Behandlung ein gutes Zusammenspiel dieser Fachdisziplinen essentiell. Zugleich wird durch die Vernetzung die zukunftsorientierte Forschungstätigkeit der neurowissenschaftlichen Disziplinen gestärkt.

Auch 2018 fördert die SNG wissenschaftliche Projekte durch die Vergabe von Preisen
[SNG-Preis](#)

[SNG-Forschungsstipendium](#)

Fort- und Weiterbildung

Das Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Neurologie wurde 2018 für weitere sieben Jahre durch das Schweiz. Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) ohne Auflagen akkreditiert.

Die Weiterbildungsordnung wird regelmässig über eine Weiterbildungskommission gepflegt und überarbeitet.

Regelmässig findet die Jahrestagung der SNG statt, zuletzt Montreux September 2018.

Die SNG ist jährliche Mitorganisatorin der Summer School des SFCNS.

Zudem richtet die SNG einmal pro Jahr die „Akademy of Young Neurologists“ aus und kollaboriert eng mit der Schweizerischen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (SGKN).

Guidelines

Von der Deutschen Neurologischen Gesellschaft werden bereits umfangreiche Leitlinien zur Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen veröffentlicht. An deren Erstellung sind Neurologen aus der Schweiz beteiligt.

[Leitlinien Deutsche Gesellschaft für Neurologie](#)

Ebenso werden weitere internationale Leitlinien (z.B. die Guidelines der American Academy of Neurology) genutzt.

[Guidelines American Academy of Neurology](#)

Für bestimmte Fachgebiete innerhalb der Neurologie liegen für die Schweiz spezifische Leitlinien vor:

[Guidelines Schweizer Hirnschlaggesellschaft](#)

Von der Swiss Movement Disorder Society ist eine Überarbeitung bestehende Leitlinien geplant.

[Schweizerische Epilepsieliga](#)

Für die Schweiz gelten die in der DGN-Leitlinie festgehaltenen Grundsätze an welchen Schweizer Vertreter mitgearbeitet haben. Bezüglich Epilepsie betrifft dies im weiteren Sinne

die Behandlung der Ersten epileptischen Anfalls, des Status epilepticus, der Transienten globalen Amnesie (TGA), der Synkopen und den Bereich der Autoimmun-Encephalitiden. Für die Fahrtauglichkeit gibt es spezielle Schweizerische Richtlinien, die von der Schweizerischen Epilepsie-Liga publiziert sind.

[Schweizerische Kopfwehgesellschaft](#)

Die Schweizerische Kopfwehgesellschaft verfügt über Therapieempfehlungen welche derzeit neu überarbeitet und welche voraussichtlich Ende Januar 2019 publiziert werden sollten. Die aktuell-gültige Version ist unter folgendem Link zu finden:

<https://www.headache.ch/DirectLinks/Therapieempfehlungen>.

[Schweizerische Gesellschaft Schlafforschung, Schlafmedizin und Chronobiologie \(SGSSC\)](#)

Leitende Mitglieder der SGSSC waren an der Erstellung der DGN Leitlinien für das Restless Legs Syndrom (RLS) beteiligt sowie der Erstellung der Leitlinien für Narkolepsie der European Academy of Neurology (EAN) und der European Society of Sleep Research (ESRS).

[Schweizerische Gesellschaft für Verhaltensneurologie](#)

Für den Bereich Verhaltensneurologie gibt es keine eigenen Leitlinien. Die Fachgesellschaft hält sich an die Guidelines der AAN.

Multiple Sklerose

Leitlinien zu Diagnosestellung etc. gibt es nicht spezifisch für die Schweiz. Die meisten Zentren verwenden die DGN Leitlinien. Darüber hinaus gibt es seit 2018 Kurzem von EAN und ECTRIMS erarbeitete europäische Guidelines (Montalban X et al. Mult Scler 2018). Internationale Diagnosekriterien (McDonald Kriterien 2017; Thompson AJ et al. Lancet Neurol 2018) und Klassifikationen zu den klinischen Subtypen (Lublin Kriterien 2013; Lublin DF et al. 2014) werden regelmässig revidiert und finden Eingang in den klinischen Alltag. Ansonsten halten sich die Zentren bezüglich des therapeutischen Vorgehens an die Label des jeweiligen Produktes.

Aktuell arbeiten die Vertreter aller grösseren Schweizer MS Zentren an nationalen Empfehlungen zu MS Therapeutika. Diese Empfehlungen bilden einen Consensus zwischen dem Scientific Advisory Board der Schweizerischen MS Gesellschaft und der SNG. Die Rationale für diese nationale Initiative sind praxisrelevante Unterschiede in der Zulassung von MS Immuntherapeutika in der Schweiz verglichen mit der EU. Geplant ist die Veröffentlichung in dem neuen Publikationsorgan der SNG „Clinical and Translational Neuroscience“

[Clinical and Translational Neuroscience](#)

Register und Datenbanken

Es besteht bereits ein Register der Schweizer Hirschlaggesellschaft, das sog. Swiss Stroke Registry. Unter anderem werden schweizweit an allen Stroke Centern und Stroke Units alle Patienten drei Monate nach einer Lysetherapie im Verlauf in diesem Register erfasst. Die Daten werden automatisch jährlich an die GDK weitergeleitet.

Ebenso besteht ein MS Register von der Schweiz. MS Gesellschaft und des Universitätsspitals ZH (Epidemiology, Biostatistics and Prevention Institute) ins Leben gerufen, wobei bisher ca. 2000 Patienten teilnehmen.

Zudem existiert seit 2012 eine nationale Langzeitkohorte (Schweizerische MS Kohorte), die nicht nur klinische Daten von MS PatientInnen prospektiv erhebt, sondern auch zentral MRI Daten sammelt und Serien asserviert. Hier sind aktuell 1320 Patienten inkludiert. Die Etablierung solcher Datenbanken trägt zur Qualitätssicherung in der Schweiz bei, weil die Zentren sich auf ein gemeinsames klinisches und MRI Protokoll geeinigt haben und so Qualitätsstandards zur Versorgung von MS Patienten etabliert werden konnten.

Im Rahmen der Hochspezialisierten Medizin (HSM) für den Bereich der stereotaktischen Operationen einschliesslich der Tiefen Hirnstimulation sind die teilnehmenden Zentren verpflichtet, ein Register zu erstellen.

5. Ziele

Vernetzung und Interdisziplinarität (Lehre und Forschung)

Weiterhin enge Zusammenarbeit mit dem SFCNS und der SGKN.

Fort- und Weiterbildung

Die aktuelle Weiterbildungsordnung wird derzeit neu überarbeitet

Guidelines

Ziel der Qualitätskommission ist es die schweizweit verfügbaren Leitlinien allen Neurologen zugänglich zu machen.

Register und Datenbanken

Im Rahmen des laufenden Prozesses der Hochspezialisierten Medizin (HSM) werden Register und Datenbanken für die Bereiche der Epilepsiechirurgie und der Stereotaktischen Operationen und Tiefen Hirnstimulation schweizweit implementiert.

Für den Schlaganfallbereich besteht bereits ein Register der schweizerischen Hirnschlaggesellschaft (SHG).

6. Publikationen zu laufenden und abgeschlossenen Aktivitäten

Die SNG ist Mitherausgeberin der Zeitschrift „Clinical and Translational Neuroscience“

[Clinical and Translational Neuroscience](#)

7. Kontakt

Dr. med. Stefan Hägele-Link

Präsident Kommission Qualität der SNG

Klinik für Neurologie Kantonsspital, CH-9007 St. Gallen

Tel. +41714942989

stefan.haegle-link@kssg.ch

www.kssg.ch/neurologie